

Marco Sturm holt WM Medaille SWC Läufer in USA mit Bronze dekoriert

Wer hätte das gedacht, nachdem am vergangenen Wochenende die Träume der Regensburger Bahnläufer bei der EM in Zürich geplatzt sind, machte es SWC Berglaufspezialist Marco Sturm in den USA besser. Mit einem sensationellen Lauf und einer überragenden Mannschaftsleistung holte er sich bei der Langstrecken Berglaufweltmeisterschaft zusammen mit Stefan Hubert und Christian Seiler mit der deutschen Nationalmannschaft die Bronzemedaille. Für Marco Sturm war es die Wiederholung des Traums von 2010, denn da hatte er sich ebenfalls am Pikes Peak mit dem deutschen Berglaufteam den 3. Platz in der Mannschaftswertung geholt. Dieser Berg in den USA hat es ihm also angetan.



Marco Sturm (rechts) mit seinen Mannschaftskollegen

Dabei war die Qualifikation und die Umstände bis zum Start für den Regensburger mehr als nervenaufreibend. Den ersten Teil der Qualifikation lieferte er bereits im Herbst letzten Jahres, als er nach einer bis dahin völlig unbefriedigenden Saison überraschend den Heidelberger Trailmarathon gewann und unter anderem auch den mehrfachen deutschen Berglaufmeister Timo Zeiler düpierte. Nun sollte lt. Bundestrainer Wilfried Raatz in 2014 noch ein Leistungsnachweis über die Halbmarathonstrecke erbracht werden und die Nominierung wäre durch. Den erbrachte der SWCler mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 1:08 beim Kandel Halbmarathon, den er damit auch gewann. Im Laufe des Frühjahres bekundeten dann viele deutsche Bergläufer auf einmal Interesse an der WM in den USA, wahrscheinlich auch dadurch bedingt, dass es in den USA nur ein Halbmarathon bei der Langstrecke zu laufen ist und keine 42,2km. So legte Marco noch einmal nach und erreichte beim Weltklasse besetztem Zermatt Marathon als bester Deutscher den 9. Platz. Anfang Juli verlor er seinen Arbeitsplatz und hatte dann Mitte Juli die Zusage, dass der

zum deutschen Team für die WM gehört. Was macht ein lauffreudiger Bergläufer dann. Er kratzt seine letzten Ersparnisse zusammen und fliegt auf eigene Kosten 3 Wochen vor dem Start in die USA, um sich vor Ort optimal auf diese Weltmeisterschaft vorzubereiten.

Natürlich hat er aus 2010 seine Erfahrungen mit dieser einzigartigen Strecke. Ein Start auf 1800 Meter und das Ziel auf 4290 Meter Höhe, diese Bedingungen sind in Europa so nicht umzusetzen und zu trainieren. So bereitete er sich unter kärglichen Bedingungen drei Wochen in diesen Höhen vor und holte sich dabei in der letzten Vorbereitungswoche noch einen kleinen Infekt, sonst wäre es vielleicht noch besser gelaufen. Insgesamt waren 19 Nationalteams vor Ort, was die Bedeutung dieser WM unterstreicht und diese Bronzemedaille noch höher wertet. Allerdings war unter diesen besonderen Bedingungen der Heimvorteil der Läufer und Läuferinnen aus den USA nicht zu schlagen. Sie holten sich sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen jeweils die Einzel und Mannschaftstitel. Marco Sturm vom SWC Regensburg lief ein glänzendes Rennen. Als bester Deutscher kam Stefan Hubert als 11. ins Ziel und kurz hinter ihm überquerte Marco Sturm als 13. die Ziellinie. Die beiden waren die viert- und fünftbesten Europäer in diesem Rennen, was die hervorragenden Leistungen unterstreicht. Auch gelang es beiden, den Titelverteidiger Mitja Kosovelj aus Slowenien zu schlagen, der als 17. unter diesen Extrembedingungen das Ziel erreichte. Zusammen mit dem 8-fachen Rennsteiglaufsieger Christian Seiler, der Platz 21 erreichte, feierten sie diesen großen Erfolg. Bei den Frauen erreichte als beste Deutsche Michelle Maier Platz 20 und das deutsche Team wurde 5. Für Marco Sturm den den SWC Regensburg steht Ende September die Deutsche Meisterschaft auf dem Plan und hier soll der Titel wieder nach Regensburg zurück geholt werden.



Marco Sturm